

Sehr geehrter Wirtschaftsminister Lies,
sehr geehrter Bürgermeister Scholz,
sehr geehrte Frau Rust-Sorge,
meine sehr geehrte Damen und Herren,
auch ich begrüße Sie ganz herzlich zur heutigen
Verleihung des HannoverPreises 2014.

Wir, die Hannoversche Volksbank sind in diesem
Jahr erstmalig Hauptförderer dieser Auszeichnung.

Als Partner des gewerblichen Mittelstandes in der Region Hannover und der Stadt Celle betreuen wir mehr als 23.000 Firmenkunden. Dieses sind die vor allem die mittelständischen inhabergeführten Unternehmen, oft mit langer Tradition als Familienunternehmen. Viele begleiten wir bereits seit Generationen.

Diese enge Verbindung zu den Unternehmern und Unternehmen in unserer Region ist die Grundlage unseres Engagements für den 12. HannoverPreis.

Zugegeben, das Thema des diesjährigen HannoverPreises, „Integration internationaler Fachkräfte – eine Win-win-Situation“ ist für die Hannoversche Volksbank **selbst** derzeit noch eher von untergeordneter Bedeutung. Gleichwohl sind

auch bei uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern tätig, zunehmend mit besonderer fachlicher Expertise. In jedem Fall investieren wir auch heute bereits viel, um als attraktiver Arbeitgeber für Fachkräfte des Bankgewerbes erkannt zu werden. Dass das Gehalt dabei nur ein Bestandteil von vielen ist, ist uns, aber auch unseren heutigen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern sowie Bewerberinnen und Bewerbern, sehr bewusst.

Als finanzieller Partner unserer Kunden sind wir ganz nah an dem Problem vieler mittelständischer Unternehmen und Unternehmer, die händeringend Fachkräfte suchen. Gute, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den meisten Firmen die Basis des nachhaltigen Erfolges.

Im Dialog mit den Unternehmern steht der Mangel an geeigneten Fachkräften heute immer häufiger auf der Tagesordnung. Als Kreditgeber sind wir selbstverständlich auch gehalten, mit unseren Firmenkunden die erheblichen Risiken, die ein Fachkräftemangel bietet, zu besprechen. Wir treffen dabei fast immer auf ein hohes Problembewusstsein und den Willen mit kreativen Ideen und attraktiven Rahmenbedingungen gute

Fachkräfte an das Unternehmen zu binden und neue zu gewinnen.

Der Mittelstand leistet zudem mit seinem beeindruckenden Angebot an Ausbildungsplätzen [83%] den maßgeblichen Anteil an der Qualifizierung junger Menschen zu Facharbeitern. Doch dieses Engagement allein kann den Bedarf an Fachkräften nicht decken.

Deshalb steht zu Recht für viele Unternehmen die Integration internationaler Fachkräfte ganz oben auf der Agenda.

Mit dem HannoverPreis werden in diesem Jahr herausragende Projekte und Maßnahmen von hannoverschen Unternehmen zur Integration internationaler Führungskräfte ausgezeichnet.

In der Jury hatte mein Vorstandskollege Gerhard Oppermann, der in unserem Hause unter anderen das Firmenkundengeschäft verantwortet, die Herausforderung, aus den vielen interessanten und beeindruckenden Bewerbungen eine Auswahl zu treffen. Beneidet um diesen schwierigen Job habe ich ihn nicht.

Allerdings hat er mir auch nicht das Ergebnis verraten. So erwarte ich hier, genauso wie die meisten von Ihnen, gespannt auf die Preisverleihung.

Ein bisschen müssen wir noch warten und vorher dürfen wir uns noch auf fachlichen Input freuen.

Ich wünsche uns einen weiterhin unterhaltsamen Abend, gratuliere allen Bewerbern für Ihr Engagement auch wenn es nicht für einen vorderen Platz reichen sollte. Den Preisträgern wünsche ich, dass Ihr Projekt in der Öffentlichkeit als gutes Beispiel wahrgenommen wird und viele Nachahmer findet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!